

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

67. Ein dürres Aepffel - Haus.

Abstlich wasche die dürre Aepffel sauber/ darnach thue sie in einen Hafen/ güß Wasser daran/ laß süden/ wanns zimlich einz. gesoffen/ so rührs wol/ daß es dictlicht werde; darnach schneide rocken Brod/wie in eine Suppen/ und röste es im Schmalz daß das Brod sein rösch wird; und wann man das Aepffel-Muß anrichten will/ so röhre das geröstete Brod darunter/ und richte es an.

68. Ein Birn - Haus.

Nehmet die Birn/ schähet selbige/ schneidet sie zu vier Theilen/ und thut einwendig das Gehäus/ mit denen Kernen heraus/ darnach röstet die Birn im Schmalz/ daß sie braun werden; wann dieses geschehen/ güsset Wein daran/ und lasset sie auf einer Kohlen dünnen oder süden: so sie dann weich sind/ freibet sie durch/ thut Zimmet daran/ und lasset sie noch länger süden: wann ihr es dann anrichten wollest/ streuet zuvor Zucker darauf.

69. Ein Birn-Haus / auf andere Art.

Rate die Birn auf einer Glut/ daß sie braun werden / darnach thue sie in ein kaltes Wasser / ziehe die Haut ab / und laß mit einem gebeheten weissen Brod im Wein süden: als dann freibs durch/ zuckers/ und wann es noch einmal gesoffen hat/ so richte es an.

70. Ein Birn-Mus / auf noch andre Art.

Nimm Birn-Latwergen/und zwieret selbige mit Wein an/ dann reibet man weisses Brod/ röstet solches im Schmalz / und